



6. August 2007

Städtepartnerschaft Würzburg - Hangzhou

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Beckmann,
Sehr geehrtes Mitglied des Würzburger Stadtrats.

Mit großem Interesse haben wir in der Main-Post vom 27. 07. 2007 gelesen, dass der Stadtrat am 25. 07. einstimmig der Partnerschaft mit der tschechischen Stadt Trautenau/Trutnow zugestimmt hat und verbindet damit die Erwartung, dass nun auch die Partnerschaft mit der chinesischen Stadt Hangzhou besiegelt werden kann. Die Stadt Hangzhou wartet seit nunmehr zehn Jahren auf einen positiven Beschluss des Würzburger Stadtrats.

Die Bemühungen um eine Städtepartnerschaft zwischen Würzburg und Hangzhou haben eine lange Geschichte (s. Anlage). Am Beginn in den 1980er Jahren stand eine Verbindung zwischen den Universitäten in Würzburg und Hangzhou, die durch Besuche von Delegationen aus beiden Städten vertieft wurde. Jetzt steht eine Entscheidung an, den bestehenden guten Beziehungen auch eine offizielle Form zu geben.

Daher einige Daten zu Hangzhou

Hangzhou (Kernstadt 1,3 Mio Ew.; administrative Stadt 6,4 Mio Ew.) ist die Hauptstadt der Provinz Zhejiang, einer der reichsten Küstenprovinzen Chinas. Nicht nur bedeutende chinesische Betriebe haben hier ihren Sitz, sondern auch zahlreiche ausländische, u.a. aus Deutschland, aber vor allem aus asiatischen Ländern.

Für die Chinesen zählt Hangzhou zu den schönsten Orten der Welt, das bezeugt ein altes Sprichwort: „Im Himmel gibt es das Paradies, hier auf Erden sind Suzhou und Hangzhou“ (wobei Marco Polo Hangzhou als „schönste Stadt der Welt“ bezeichnete). Besonders der ca. 5 qkm große Westsee ist nicht nur ein Touristenziel ersten Ranges, er ist auch seit Jahrhunderten Motiv zahlreicher Gemälde. Hangzhou ist nationales Tourismuszentrum (über 40 Millionen/Jahr), daher Sitz von gleich drei international berühmten Museen: Teemuseum, Seidenmuseum, Porzellanmuseum.

Nur kurz sei angemerkt, dass das rund 2100 Jahre alte Hangzhou eine der sechs historischen Hauptstädte Chinas war, dass hier der Kaiserkanal nach Peking beginnt.

Hangzhou bildet die südliche Spitze des Ballungsraums Shanghai („Mündungsdreieck des Jangtsekiang“) mit etwa 120 Millionen Einwohnern (zum Vergleich: Deutschland: rund 80 Millionen), dem neben dem Perfluss-Mündungsgebiet um Hongkong-Kanton (rund 100 Millionen) dynamischstem Wirtschaftsraum Chinas. Innerhalb dieses Raumes ist die Stadt sehr eng mit dem

rund 160 km entfernten Shanghai verbunden (Autobahn, demnächst Schnellbahnstrecke, evtl. Transrapid), auch daher eines der großen Ausflugsziele.

All dies verdeutlicht, dass Hangzhou nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich einer der bedeutenden Orte in China ist. Wenn die Stadt eine Partnerschaft nicht ablehnt (und die Zeichen aus Hangzhou weisen auf das Gegenteil hin), sollte Würzburg rasch handeln.

Die Vorteile liegen vor allem im wirtschaftlichen Bereich. Eine Partnerschaft kann nicht nur für verbesserte Firmenkontakte im Großraum Shanghai sorgen, sie sollte vor allem chinesische Touristen anhalten, auf ihrer Europareise auch die Partnerstadt Würzburg zu besuchen. Einen speziell für Chinesen konzipierten Stadtführer haben wir ja schon.

Gerne ist die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft zu weiteren Informationen bereit.

Wir würden uns freuen und die Stadt Würzburg glücklich schätzen, wenn es zum Abschluss einer Partnerschaft kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Würzburg e.V.

Anlage:

Dokumentation der bisherigen Aktivitäten Würzburg- Hangzhou (in Auswahl)

- 1985 Partnerschaftsabkommen zwischen den Universitäten Würzburg und Hangzhou
- 1986 Prof. Dr. Dieter Böhn besucht auf einer Exkursion mit Studierenden Hangzhou
- 1988 Prof. Zhang Youliang besucht die Partneruniversität Würzburg
- 1990 Prof. Zhang ist anlässlich der Landesgartenschau in Würzburg und konzipiert einen Chinesischen Garten, der zu den anderen Gärten der Partnerstädte eine wertvolle Ergänzung bilden würde (vgl. Publikation in "Würzburg heute" Nr. 52, 1991, S.31 – 35)
- 1993 OB Weber mit einer Delegation von 11 Stadträten in Hangzhou
- 1996 Ausstellung von Kalligraphien und Tuschbildern von Prof. Zhang Youliang in Veitshöchheim und in Würzburg (Städt. Bücherei im Falkenhaus, im Künstlerhaus)
- 1997 Delegation aus Hangzhou unter Leitung des Stellvertretenden Bürgermeisters Ye Defan in Würzburg, Unterzeichnung eines „Memorandum über Freundschaftliche Beziehungen“ am 26. Nov. 1997
- 1998 Vorstellung der Deutsch-Chinesischen Sondermarken „Weltkulturerbe: Residenz in Würzburg – Puning-Tempel in Chengde“ durch Bundesfinanzminister Theo Waigel im Fürstensaal der Residenz (zwar nicht Hangzhou, doch China)
- 2005 Stadtplan „Würzburg“ in chinesischer Sprache, hrsg. von Tourist Information Würzburg, in Zusammenarbeit mit der GDCF Würzburg
- 2006 Erneuerung der Kontakte anlässlich einer Vortragsreise von Dr. Hans-Peter Trollde-
nier

1985	Prof. Dieter Böhn besucht die Partneruniversität Hangzhou
1988	Prof. Zhang Youliang besucht die Partneruniversität Würzburg
Anf. 1994 20. 06.- 31. 07. 1996	Prof. Zhang Youliang als Gast der Fam. Morper und der GDCF in Würzburg, Ausstellung seiner Kalligraphien und Tuschbilder in Veitshöchheim, in Würzburg, Städt. Bücherei im Falkenhaus, im Künstlerhaus

Prof. Zhang Youliang als Gast der Universität in Würzburg	Anlässlich der Landesgartenschau in Würzburg „Ein chinesischer Garten in Würzburg“ in: Würzburg – heute, Nr. 52, 1991, S.31 - 35
---	---

12. – 15. Okt. 1993	OB Weber mit einer Delegation von 11 Stadträten in Hangzhou
Nov. 1997	Delegation aus Hangzhou unter Leitung des Stellvertretenden Bürgermeisters Ye Defan in Würzburg, Unterzeichnung eines „Memorandum über Freundschaftliche Beziehungen“ am 26. Nov. 1997
25. 08. 1998	Vorstellung der Deutsch-Chinesischen Sondermarken „Weltkulturerbe: Residenz in Würzburg – Puning-Tempel in Chengde“ durch Bundesfinanzminister Theo Waigel im Fürstensaal der Residenz
15. 09. 2004	„China Student Association“ lädt ein zur Feier des 55. Jahrestages der VR China
Jan. 2005	Stadtplan „Würzburg“ in chinesischer Sprache, hrsg. von Tourist Information , Congress Centrum Würzburg, in Zusammenarbeit mit der GDCF Würzburg